

Unterjähriger Bericht über die finanzielle Entwicklung der Stadt Bramsche im Jahr 2022

	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit/ Neuverschuldung	Bestand an Zahlungsmitteln
HH-Plan-Entwurf	-485.600	-5.664.900	3.244.100	
28.02.22	3.704.392	-427.059	-134.629	20.820.732
09.05.22	3.834.004	-1.628.758	-452.302	20.897.367
13.06.22	6.143.323	-2.428.957	-644.194	19.265.945
05.07.22	4.897.965	-2.641.256	-997.991	20.629.548
22.08.22	6.591.856	-3.248.627	-1.166.992	22.912.597
01.11.22	5.907.103	-3.916.706	-1.456.580	20.020.983
29.11.22	9.039.549	-4.715.373	-2.292.108	20.649.407

Das Haushaltsjahr 2022 ist nun fast beendet. In der Übersicht ist wie immer der aktuelle Stand der finanziellen Lage dargestellt.

Unser Liquiditätsbestand ist durchgängig hoch gewesen. Daher besteht daher auch in absehbarer Zeit kein Bedarf zur Aufnahme von Kassenkrediten.

Für Kreditaufnahmen steht noch ein Krediteinnahmerest aus 2021 in Höhe von 7.251.400 € zur Verfügung. Der Krediteinnahmerest aus 2020. in Höhe von 2,188 Mio. € wird nicht in Anspruch genommen. Damit verfällt diese Kreditermächtigung. Der Haushaltsplan 2022 sieht eine Kreditermächtigung von 6.739.900 € vor. Damit können insgesamt 13,9 Mio. € noch aufgenommen werden. Die Kreditermächtigung aus 2021 verfällt mit der Genehmigung des Haushaltsplans 2023. Voraussichtlich ist eine Kreditaufnahme aus dieser Ermächtigung nicht in voller Höhe notwendig.

Bisher wurden Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 5,9 Mio. € getätigt. Für Aufträge sind 5,8 Mio. € eingetragen.

Aus den Vorjahren stehen noch investive Haushaltsausgabereste in Höhe von 19,4 Mio. € zur Verfügung. Zusammen mit den Ansätzen aus dem Haushaltsplan 2022 sind hier Ausgabeermächtigungen in Höhe von insgesamt rd. 29 Mio. € vorhanden. Abzüglich der bereits getätigten Investitionen in Höhe von 5,9 Mio. €, stehen aktuell noch 23,1 Mio. € als Ausgabeermächtigungen zur Verfügung.

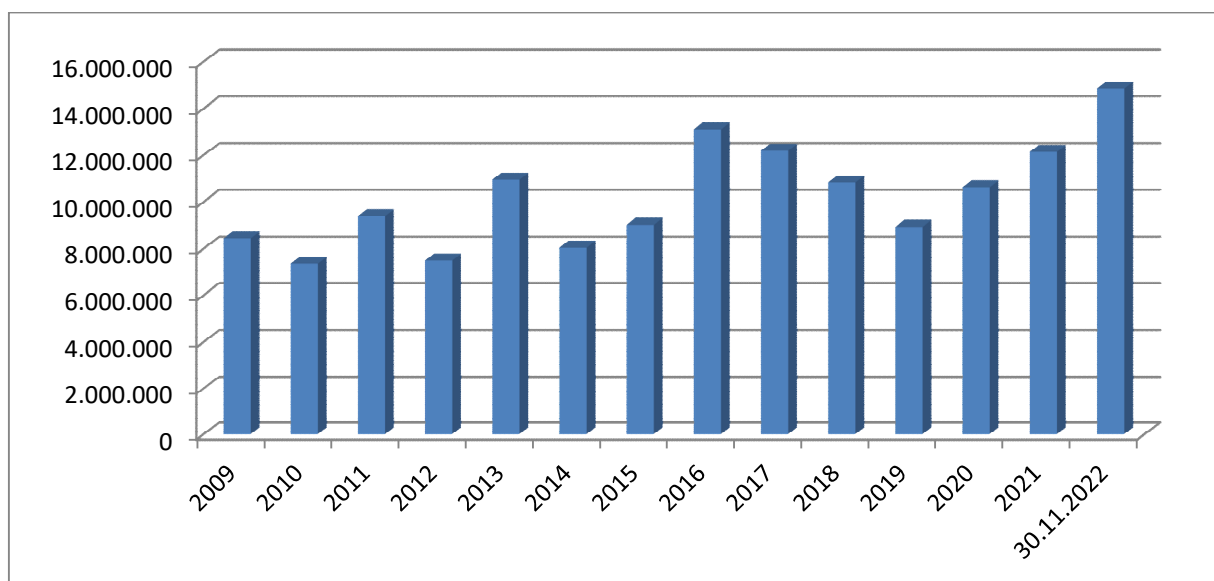
Auch durch das Haushaltsjahr 2022 zieht sich die Pandemie und auch der Krieg in der Ukraine mit den explodierenden Energiekosten. Bisher blieb die wirtschaftliche Lage stabil – war sogar eher positiv. Das Jahr 2022 wird voraussichtlich mit einem positiven Jahresergebnis enden. Dadurch geht die Stadt Bramsche aus einer komfortablen Position in das nächste Haushaltsjahr.

Ausblick auf das Jahresende 2022

Die geplanten Erträge werden voraussichtlich in Summe erreicht. Einzelne Positionen, wie Gewerbesteuer und Anteil an der Einkommenssteuer, auch überschritten. Die Aufwendungen bleiben hingegen unterhalb der Planansätze. Einige Aufwendungen sind allerdings für das Jahr 2022 noch zu buchen. Vor allem die zahlungsunwirksamen Aufwendungen (Rückstellungen) können das Ergebnis auch noch im Januar 23 erheblich verändern.

Wie in dem Diagramm unten zu sehen ist, haben wir eine äußerst positive Entwicklung bei den Gewerbesteuererträgen. Zur Zeit liegt die Ertragserwartung bei 14,8 Mio. €. Und damit 2,8 Mio. € über dem geplanten Ansatz.

Entwicklung der Gewerbesteuererträge



In der Finanzrechnung ist hingegen am 31.12.22 Buchungsende. Hier kommen erfahrungsgemäß noch einige Veränderungen rund um den 20. Dezember. Alle bereits bekannten Veränderungen lassen jedoch erwarten, dass auch die Finanzrechnung deutlich besser abschließt als geplant.